

CAT CLARKE

*Vergiss
dein nicht*



BASTEI ENTERTAINMENT 

Ich habe noch nicht rausgefunden, wo er herkommt. Ich glaube nicht, dass er aus der Gegend kommt. Er *sieht* jedenfalls nicht wie einer von den Jungs von hier aus (oder vielmehr, von *dort* – von zu Hause, ich meine ... wo BIN ich?). Montagabend fragte ich ihn, wo er herkommt, und er sagte »aus der Gegend«, was mich *vielleicht* misstrauisch hätte machen müssen. Aber ich dachte wohl, er sei nur auf eine sehr anziehende Art geheimnisvoll. Ich Idiot.

Ethan. Würde sich perfekt als Freund eignen. Mal abgesehen von seiner Neigung, labile Mädchen zu entführen, die zu betrunken sind, um überhaupt zu kapieren, was passiert. Ich kann mir die Kontaktanzeige gut vorstellen:

Großer, dunkelhaariger, gut aussehender Mann sucht Mädchen mit grünen Augen. Interessen: Filme, lange Spaziergänge im

Regen, italienisches Essen und ab und zu ein *winzig* kleines bisschen Kidnapping.

Zuschriften von zurechnungsfähigen Mädchen nicht erwünscht.

Was ich über Ethan weiß (abgesehen von dem ganzen Sieht-aus-wie-ein-griechischer-Gott-Zeug)

1. Er fährt einen neu aussehenden silbernen Van. Mann mit Van = offensichtlich heikel
2. Er scheint nicht der klassische Slasher-Movie-Psychopath zu sein.
3. Er hat sich echt furchtbar angestrengt, damit ich mich hier richtig wohlfühle. Das Bett, das Bad, das leckere Essen ... Macht mich extrem nervös, das.
4. Er hat sich mich nicht ausgesucht. Ich habe ihn ausgesucht. Es war meine Entscheidung, mich neben ihn auf die

Schaukel zu setzen. Vielleicht wusste er schon, was er tun würde, hatte sich aber noch kein Opfer ausgesucht. Es ist, als wäre er der Köder – ganz allein und so heiß wie ein Feuer. Er hat mich regelrecht eingewickelt.

5. Er hört gerne zu. Reden ist nicht so seins.
6. Er hat nicht versucht, mir wehzutun. Noch nicht.
7. Ich habe eigentlich keinen siebten Punkt, aber sieben ist meine Glückszahl, und ich kann ein bisschen Glück gerade WIRKLICH gut gebrauchen.

* * *

Gute Nacht. Schlaf gut. Träum süß von merkwürdig attraktiven Psychopathen/Vampiren.

Tag 4

Tja, komisch, bis gestern war ich noch die fröhliche Gekidnappte. Ich denke, so müsste jemand genannt werden, der gekidnappt wurde. Kidnapper, Gekidnappte. Scheint mir logisch. Klingt gut.

Heute bin ich nicht mehr ganz so fröhlich.

Warum muss ausgerechnet mir das passieren?

Hör auf, nachzudenken. Schreib weiter. Stift aufs Papier und Hand bewegen.

* * *

Ich musste mir ein bisschen (okay: eine Menge) Mut antrinken, um die Sache durchzuziehen. Während ich mich

fertigmachte, nahm ich immer mal wieder einen Schluck aus der Wodkaflasche, die ich unter meinem Bett versteckt hatte. Meine Klamotten suchte ich sorgfältig aus. Nur, weil man sterben wird, muss man nicht gleich schlampig aussehen. Ich zog meine neuen Jeans an, in denen meine Beine superlang und dünn aussehen. Ich nahm mir praktisch jedes meiner Oberteile vor, bevor ich mich für mein gutes, altes grünes T-Shirt entschied (mein Glücks-T-Shirt, ha!). Schuhe waren schwierig, aber ich entschied mich schließlich für was Bequemes, meine Adidas Sneaker. Nicht wirklich glamourös, aber ein bisschen Old-School-Look. Ich legte mehr Make-up auf, als eigentlich nötig war. Dabei sah ich in den Spiegel und dachte die ganze Zeit: *Ich brauche jetzt keinen Eyeliner mehr. Das ist der letzte Lipgloss, den ich tragen werde. Das ist das letzte Mal, dass*